

Stellungnahme Fraktion B90/Grüne zu den Strategische Zielen des RNK für 2022 im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft am 22.06.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Dallinger, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal vielen Dank an die Verwaltung für die Darstellung der strategischen Ziele des Kreises, die wir positiv sehen und denen wir im Großen und Ganzen zustimmen.

Besonders freut uns, dass sich die strategischen Ziele für den Klimaschutz und die aus dem Klimaschutzkonzept abgeleiteten Maßnahmen auf das gesamte Kreisgebiet beziehen sollen. Wir wissen, dass der Kreis da nichts vorschreiben kann, und einige Kommunen haben sich ja auch schon selbst Ziele gesetzt. Aber der Kreis sollte hier als Vorbild und Antreiber fungieren.

Allerdings sind wir der Meinung, dass die festgelegten Ziele ambitionierter sein könnten. Uns allen ist sicher bewusst, dass wir mit einer jährlichen Absenkung von 5% pro Jahr die gesteckten Ziele nicht erreichen werden. Wir hoffen allerdings, dass wir Aufgrund der Potentialanalyse Maßnahmen definieren können, die diese Absenkung deutlich beschleunigen so dass wir die Klimaneutralität bis spätestens 2040 – besser früher – erreichen. Diesbezüglich schlagen wir vor, die Fertigstellung der Potentialanalyse in den strategischen Zielen als Maßnahme mit Fertigstellung in Q2/2022 festzuhalten.

Das „Wie?“ wird entscheidend sein! Wir müssen schnell Maßnahmen definieren, beschließen und einleiten, die auch sicherstellen, dass die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen im RNK das dem RNK zustehende Gesamtbudget nicht überschreitet. Das werden wir nur mit einer kurzfristig beschleunigten Absenkung der Treibhausgasemissionen erreichen. Und wir müssen in der Lage sein, den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zeitnah zu ermitteln. Dazu bedarf es einer immer aktuellen Evaluierung der Treibhausgasemissionen. Eine Ermittlung alle 2-3 Jahre wie bei den "aktuellen" CO₂-Statistiken ist dafür schlicht zu langsam.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen, die ja alle die menschengemachte Klimakrise erkannt haben, die geeigneten Maßnahmen zusammen beschließen und dann mit der Verwaltung und den Kommunen im RNK umsetzen können, so dass wir die genannten Ziele gemeinsam erreichen oder sogar übertreffen. Das sind wir unseren Kindern und Enkelkindern einfach schuldig.

Änderungsanträge:

1. Strategisches Ziel 1 – Titel
Der Titel sollte wie folgt geändert werden: Der Konzern Rhein-Neckar-Kreis setzt das Pariser Klimaschutzabkommen im gesamten Rhein-Neckar-Kreis um und wirbt für ein gemeinsames Vorgehen bei Kommunen, Wirtschaft und Bürgerschaft.
2. Strategisches Ziel 1 – Maßnahme 1.1 b
Jährliches Absenken der Treibhausgasemissionen im Kreisgebiet: Hier sollte für 2022 ein Ziel von 7 (oder 8?) % angestrebt werden.
3. Strategisches Ziel 1 – Maßnahme 1.1, neu: c
Neuer Punkt c) reflektiert die Fertigstellung der Potentialanalyse bis Q2/2022 wie in der Ausschreibung festgelegt.
4. Strategisches Ziel 2 – Titel
das Wort „weitgehend“ wird gestrichen.
5. Strategisches Ziel 2 – Fußnote 3
Der Netto CO₂ -Ausstoß der kreiseigenen Liegenschaften sollten null oder negativ sein.